

# Aphten und latente Immunschwäche

## Eine Fallbesprechung

von HP Iris Roob

Eine 50-jährige Patientin litt seit einem dreiviertel Jahr latent an Schnupfen bzw. dem Gefühl, es bahne sich eine Erkältung an, ohne zum Ausbruch zu kommen. Außerdem traten im Zusammenhang mit dieser Erkältung Aphten im Mund auf.

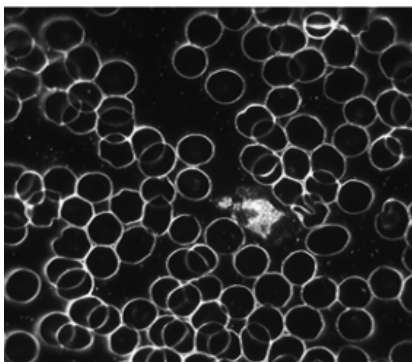
Die Dunkelfeldblutuntersuchung ergab folgende Befunde:

Es liegt eine Milieustörung vor mit Hinweisen auf eine Behinderung des Blutflusses, einen Sauerstoffmangel, eine Übersäuerung, eine Darm- und Leberbelastung, einen Vitamin-B12-Mangel und eine latente Schwäche des zellulären Immunsystems. Die vorliegende Darmstörung und Übersäuerung können über die Ernährung ausgeheilt werden.

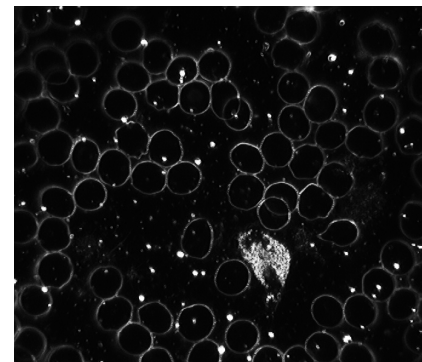
Ich verordnete NOTAKEHL® D4 und QUENTAKEHL® D4 Hartkapseln, jeweils 2 Stück morgens und abends, (soweit möglich) nüchtern einnehmen. Zusätzlich Vitamin C Burgerstein 500 mg 3x 1 Kps. Am ersten Tag war bereits eine leichte Besserung zu spüren. Die Aphten waren nach 4 Tagen verschwunden! Ich empfahl, 2x 1 Vitamin C Kapsel für weitere 10 Tage einzunehmen, um einem Rückfall vorzubeugen.

Die Patientin war weiterhin frei von Aphten. Das latente Erkältungsgefühl stellte sich jedoch kaum 3 Wochen später wieder ein. Ich verordnete daraufhin folgende Basistherapie:

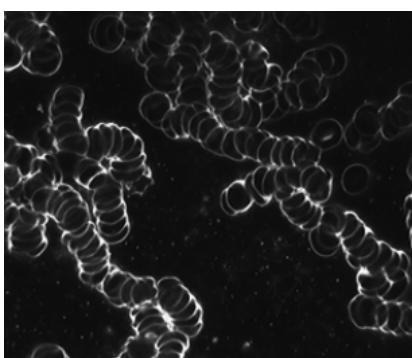
Von montags – freitags morgens SANUVIS® Tropfen morgens 60 Tr. in einem Glas Wasser und MUCOKEHL® D5 2 Tbl., abends CITROKEHL® Tropfen 60 Tr. in einem Glas Wasser (siehe Anmerkung am Ende



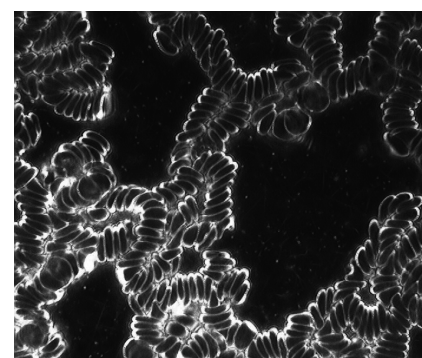
**Abb. 1:** Dunkelfeld-Vitalblutbild sofort nach der Blutentnahme: ein Leukozyt beginnt gerade in Spermitenkapseln zu zerfallen (Hinweis auf Schwächung des Immunsystems bei gehäuftem Auftreten), zahlreiche zitronenförmige Erythrozyten (Hinweis auf Leberbelastung), vermehrte Anzahl von Symprotiten (Hinweis auf erhöhte Abwehrbereitschaft), Größenunterschiede der Erythrozyten (Hinweis auf Vitamin-B12-Mangel).



**Abb. 2:** Dunkelfeld-Vitalblutbild 10 Minuten nach der Blutentnahme: Phänomene wie bei Abb. 1, jedoch zahlreiche sporoiden Symprotiten (Hinweis auf erhöhte Virulenz, Entzündung), ein zitronenförmiger Erythrozyt. Man erkennt die echten zitronenförmigen Erythrozyten daran, dass sie in verschiedene Richtungen schauen, unechte zeigen dagegen in eine Richtung, was durch Strömungsphänomene erklärt werden kann.



**Abb. 3:** Dunkelfeld-Vitalblutbild 15 Minuten nach der Blutentnahme: leichte Agglutination der Erythrozyten („Geldrollen“ sind Hinweis auf Behinderung des Blutflusses, Sauerstoffmangel, Darmbelastung), Filitbildung (Wuchsformen des *Mucor racemosus*, Hinweis auf Übersäuerung), Größenunterschiede der Erythrozyten (Hinweis auf Vitamin-B12-Mangel).



**Abb. 4:** Dunkelfeld-Vitalblutbild 2 Stunden nach der Blutentnahme: starke Agglutination der Erythrozyten (Hinweis auf chronische Übersäuerung, Behinderung des Blutflusses, Sauerstoffmangel, Darmbelastung), erhöhte Anzahl an Symprotiten (Hinweis auf erhöhte Abwehrbereitschaft), d.h. es liegt eine Störung des inneren Milieus vor.

des Artikels) und NIGERSAN® D5 2 Tbl.. Samstags und sonntags gab es morgens NOTAKEHL® D4 2 Kps. sowie abends FORTAKEHL® D4 2 Kps.

Nach ca. zwei Wochen gab die Patientin Rückmeldung, dass sie sich bereits leichter und wohler fühle. Ab der 4. Behandlungswoche wurde



für den Darmaufbau der Einnahmeplan ergänzt mit Darmbakterien-Präparaten: Pro EM San (Fa. Tisso) 20 ml morgens vor dem Frühstück und Healthy Trinity® für den Dickdarm 1 Kapsel alle 2 Tage.

Aufgrund der guten Fortschritte konnte nach 6 Wochen bereits mit der Gabe von UTILIN® D6 und LATENSIN® D6 begonnen werden, anfangs je 1x 1 Kps. pro Woche im wöchentlichen Wechsel. Es traten keine Erstverschlimmerungen oder Reizsymptome auf und so ging die Patientin auf mein Anraten dazu über, montags 1 Kapsel UTILIN® D6 und donnerstags 1 Kapsel LATENSIN® D6 zu nehmen. In dieser Zeit wurde auch der Vitamin- und Mineralhaushalt saniert, und zwar:

Für den Vitaminhaushalt:

- Vitamin C Burgerstein 500 mg, anfangs 3x 1, später 2x 1
- Vit. E Eusovit 600 i.E. 1x 1 Kps.
- Beta-Carotin 15 mg 1x 1
- Multivitaminpräparat Pro Dialvit 44 (Fa.Tisso)

Über Bioresonanz wird regelmäßig nachgetestet, ob weiterer Bedarf für die Substitution besteht.

Für den Mineralhaushalt:

Ich empfahl eine tieferweiße arme und überwiegend basische Ernährung, die die Patientin auch mühelos einhielt. Es gab nach Verträglichkeit

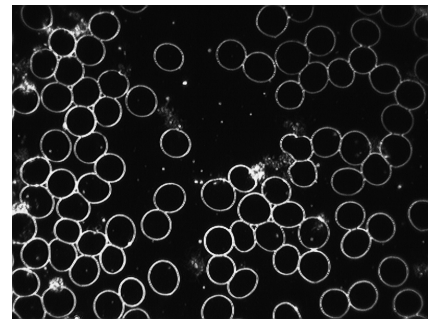
Vollkorn, als Frühstück z.B. Hirseflocken mit Sesam gemischt (sie enthalten alle Mineralstoffe, die der Körper braucht).

Je nach Urin-pH-Wert, den die Patientin zu Hause selbst bestimmte, gab es Alkala® T Tabletten bis sich der pH-Wert tagsüber im Bereich über 7,0 befand. Lag der Urin pH bei ca. 5 – 5,5, betrug die Dosis 2x 1 Tablette lag er bei 6, wurde 1x 1 Tablette eingenommen, bei 7 sollte pausiert werden. Die Einnahme erfolgte grundsätzlich zwischen den Mahlzeiten.

In der 8. Woche zeichnete sich ein Abklingen der Immunschwäche ab, die chronischen, leichten Erkältungssymptome verschwanden zunehmend. In der 3. Woche nach Beginn der Einnahme von UTILIN® D6 kam es zu einem ständigen Hitzegefühl, das nahezu 5 Wochen lang anhielt. Mit dem Abklingen der Hitze verschwanden auch die restlichen „Schnupfensymptome“ und traten nicht wieder auf.

Inzwischen ist die Patientin seit einem viertel Jahr beschwerdefrei und sagt, sie fühle sich wohler als zuvor, irgendwie hätte sie „mehr Platz in ihrem Körper“, es wäre alles viel leichter.

Die Verbesserung der Symptome spiegelte sich somit auch in der dunkelfeldmikroskopischen Abschlussuntersuchung wider (s. Abb. 5). □



**Abb. 5:** Dunkelfeld-Vitalblutbild bei der Abschlussuntersuchung: keine Geldrollenbildung mehr, nur noch vereinzelte formveränderte Erythrozyten, verbesserte Zellatmung, kaum noch sporadische Symptote im Blutbild, d.h. es liegt eine verbesserte Milieusituation vor. Anmerkung: durch eine Verunreinigung des Objektträgers sind vereinzelt Artefakte zu erkennen, die keine therapeutische Bedeutung haben.

Anschrift der Autorin:

Iris Roob  
Heilpraktikerin  
Medium, Tranceheilung  
Fichtenwaldstr. 8  
75387 Neubulach  
Tel. 07053 - 96 70 70

Anmerkung der Redaktion:

Die hohe Dosierung der CITROKEHL®-Tropfen gibt die Autorin für diesen speziellen Fall an. Die Dosierungsempfehlung der CITROKEHL®-Tropfen beträgt im Allgemeinen für Erwachsene 1-3x täglich 5-10 Tropfen (Repertorium 2012/13).



Fachliteratur zum Thema Dunkelfeldmikroskopie

finden Sie unter

**www.semmelweis.de**